

Günther, Johann Christian: Gott, der du dich zu aller Zeit (1709)

1 Gott, der du dich zu aller Zeit
2 Mir, was du bist, erwiesen,
3 Verzeih der faulen Danckbarkeit,
4 Sie hat es schlecht gepriesen,
5 Und gieb den Fehler mit Gedult
6 Dem unerfahrnen Alter Schuld,
7 In dem wir thöricht handeln
8 Und wegen Mangel an Verstand
9 So wie ein Schatten an der Wand
10 Nach jedem Scheine wandeln.

11 Das Blendwerck schön- und eitler Lust
12 Gefällt den jungen Jahren;
13 Das Feuer wallt uns in der Brust,
14 Sich mit der Welt zu paaren,
15 Es reizt uns Wollust, Trunck und Pracht,
16 Und weil es keiner beßter macht,
17 So folgt ein Schaaf dem Haufen;
18 Ja, eh sich Fleisch und Blut bequemt
19 Und der Verstand den Willen zähmt,
20 Muß mancher Strom entlaufen.

21 Darum, mein Gott, verkürze nicht
22 Die Hälfte meiner Tage
23 Und las mir deiner Weißheit Licht,
24 Wornach ich eifrig jage.
25 Jezt komm ich erstlich auf die Spur,
26 Worauf mir Einsehn und Natur
27 Ein reifer Käntnüß geben;
28 Ich seh die Sünd- und Tugendbahn
29 Mit ungleich schärfern Augen an
30 Und denck erst recht zu leben.